

Am 7.12.2019 fand die 7. [Hauptversammlung](#) des Bezirks Pankow statt.
Eindrücke von Delegierten aus dem Ortsverband Pankow Süd

Jonathan

Vorbereitung der Weltrevolution

Am Samstag war meine erste Hauptversammlung, von der ich hier erzählen möchte. Wir waren 91 Genoss*innen, die sich im Münzbergsaal im ND-Gebäude getroffen haben. Zunächst hörten wir viele verschiedene Redebeiträge. Viele Genoss*innen – meistens Genossen - nutzen die Möglichkeit, um ihren Antrag vorzustellen, uns für Themen zu sensibilisieren oder auch um uns Anstöße für die Strategiedebatte zu geben, die aktuell stattfindet. Katrin Lompscher erzählte von der Notwendigkeit des Mietendeckels und von den wohnungspolitischen Veränderungen in Pankow. Udo Wolf, Fraktionsvorsitzender im Abgeordnetenhaus, riet uns dazu, dass wir die Partei weniger als Abgrenzung zu den anderen, als vielmehr als eine eigene Partei mit eigenen Inhalten sehen sollten.

Sandra Brunner, unsere wiedergewählte Bezirksvorsitzende, erzählte uns von den Problemen und Herausforderungen, denen wir alle in Pankow gegenüberstehen.

Nach einer ergiebigen Mittagspause mit politischen Gesprächen, neuen Bekanntschaften und köstlichem Essen, ging es zurück ins Plenum, um die Anträge zu besprechen und über diese abzustimmen. Dabei waren wir dank Einigkeit in vielen Punkten schnell fertig und konnten zu dem zweiten großen Tagesordnungspunkt dieser Sitzung übergehen: der neuen Verteilung zentraler Ämter.

Sandra Brunner wurde als Bezirksvorsitzende bestätigt. Die Stellvertreter und die weiblichen Mitglieder des Vorstandes wurden im Anschluss gewählt. Hierbei fiel es auf, dass sich weniger Frauen aufstellen ließen.

Bei der männlichen Seite jedoch wurde es wegen einer höheren Anzahl von Kandidaten spannender. 14 Kandidaten standen zur Wahl, von denen 8 später gewählt werden sollten. Hier fiel besonders auf, dass viele Jüngere sich zur Wahl stellten, wie auch ich, der mit 17 Jahren der jüngste Delegierte war. Jeder konnte sich in einer kurzen Rede vorstellen und anpreisen.

Als nach knapp einer Stunde jeder sich vorgestellt hatte, standen wir nun zur Wahl. Doch diese war sicherlich keine Leichte, weil jeder von uns für dieses Amt qualifiziert war und es jeder verdient hätte.

Der nun neu gewählte Vorstand ist auf unserer Website einsehbar.

Nach diesem recht langwierigen Prozess kamen die Wahlen für die Finanzrevisionskommission sowie den Landesausschuss jedem Delegierten passend, da auch hier wieder schnelle Wahlen stattfanden, bei denen alle Kandidat*innen mit großer Mehrheit gewählt worden sind.

Und so ging meine erste Hauptversammlung nach ungefähr siebeneinhalb Stunden zu Ende, doch die Weltrevolution war noch nicht geplant. Das muss wohl bei der Nächsten besprochen werden.

Adrian

Mein Eindruck war sehr positiv: viele neue Gesichter und sehr junge Delegierte. Auch die Kandidat*innen waren durchschnittlich sehr viel jünger als erwartet und es gab sehr spannende und auch unterhaltsame Bewerbungsreden. Ich freue mich sehr, dass ich auch als relativ neuer Berliner in den Vorstand gewählt worden bin!

Solidarische Grüße

Adrian

Marwin

Der Samstag war definitiv ein spannender Tag. Gerade als "Neumitglied" war es schön, die Gesichter des Bezirksvorstandes kennen zu lernen. Die Reden waren sehr informativ und haben den Tag gut aufgelockert. Die Wortbeiträge sind auch nicht in Monologe ausgeartet. Das erlebe ich in anderen Kontexten in regelmäßigen Abständen ;). Alles in Allem war es eine sehr gute Chance einen Einblick in die Bezirkspartei zu bekommen und ich kann es jedem Neumitglied nur empfehlen.

Beste Grüße,

Marvin